

## Einladung

# Von Grosny über Georgien, die Türkei, Tschechien und die Schweiz nach Wien

Heda Achmatova über ihr Leben in Tschetschenien,  
die Stationen ihrer Flucht und ihre heutige Situation  
in Österreich

**Dienstag, 19. Mai 2015, 18:30 Uhr**

Institut für Wissenschaft und Kunst  
Berggasse 17 | 1090 Wien

Moderation: **Gabriele Anderl**

**Heda Achmatova** wurde 1985 in Grosny (Tschetschenien) geboren. Sie flüchtete mit ihren Eltern über Georgien zunächst in die Türkei, wo sie mehrere Jahre verbrachte und Soziologie studierte, sie kam nach Österreich und ließ sich anschließend in der Schweiz nieder. Seit 2007 lebt sie in Wien. Sie ist Mutter von zwei Kindern und Alleinerzieherin. Sie hat für das Wiener Integrationshaus gearbeitet und kürzlich eine Ausbildung als Coach für Interkulturelle Kooperation und Integration (Trainerin im Bereich Erwachsenenbildung) abgeschlossen, ist als Dolmetscherin für mehrere Sprachen (Tschetschenisch, Russisch, Türkisch) und als ehrenamtliche Mitarbeiterin (Bewährungshelferin für Haftentlassene) im Verein NeuStart tätig.

**Gabriele Anderl**, Dr. phil., ist freiberufliche Wissenschaftlerin mit den Schwerpunkten NS-Geschichte, Vermögenszug und Restitution sowie Flüchtlings- und Asylpolitik.

Arbeitskreis **Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Konzept und Organisation: **frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge)** und **biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)**

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

